

RUNDBRIEF NR. 13  
SOMMERHALBJAHR 1980



**HEIMATVEREIN  
MOHNESEE E.V.**

Liebe Heimatfreunde .....	1
Der Heimatverein im Sommer 1980 .....	3
Palmstöcke auf althergebrachte Art .....	13
Bänke für die Drüggelter Kapelle .....	14
Rückblickend registriert .....	16
Im Blickpunkt: Bismarckturm .....	18
Programm für Senioren .....	20
De beste Meddisuin .....	21
Naturschutz aktuell .....	23
Die Schriftenreihe wächst .....	24

Liebe Heimatfreunde!

Der schönste Frühlingssonnenschein verzaubert das Land: Der Garten schmückt sich mit den gelben Blüten der Narzissen, der See mit immer mehr Segeln und das Dorfbild mit den weißen Kleidern der Mädchen, die heute zum ersten Male zur Heiligen Kommunion gingen. Nach den sonnigen Ostertagen ist uns erneut ein Sonntag beschert, der die Erwartung auf erlebnisreiche Frühlings- und Sommertage weckt und so recht geeignet ist, Pläne für die nächsten sechs Monate zu schmieden.

An diesem vielversprechenden Frühlingssonntag grüße ich Sie, liebe Heimatfreunde rund um den See und auch weit verstreut im Lande, im Namen des Vorstandes sehr herzlich. Dank der Anregungen aus dem Mitgliederkreis können wir Ihnen heute - leider drei Wochen später als zunächst geplant - wieder ein Programm vorlegen, in dem eigentlich jeder Freund unserer Landschaft und ihrer Menschen etwas finden müßte, worauf er sich in den nächsten Wochen und Monaten freut.

Zum ersten Male legen wir Ihnen statt der hektographierten Blätter einen Rundbrief mit dem Halbjahresprogramm und den wichtigsten Vereinsnachrichten als Heft vor, von dem wir hoffen, daß es handlicher und dauerhafter ist und bei Ihnen noch intensivere Beachtung findet. Zugleich freuen wir uns, Ihnen das soeben fertiggestellte 4. Heft der Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee überreichen zu können. Herrn Kuschel als Autor gilt unser besonderer Dank!

Sie als Mitglieder erhalten dieses Exemplar kostenlos und gleichzeitig mit der Bitte, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis empfehlend auf diese Schrift und die ganze Schriftenreihe hinzuweisen und weitere Exemplare zu erwerben, die Sie als kleine Geschenke weitergeben. Nur so können wir unsere Schriften in solch hohen Auflagen herausbringen, daß der Preis trotz der stetig steigenden Druckkosten erschwinglich bleibt.

Im übrigen wünscht sich der Vorstand des Heimatvereins von Ihnen,

daß Sie auch in Zukunft

- dem Heimatverein durch Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen Ihr Interesse signalisieren;
- Ihre Freunde und Bekannten auf den Heimatverein aufmerksam machen und ihm neue Mitglieder zuführen;
- die jeweils aktuellen Aktivitäten des Heimatvereins verfolgen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen;
- sich für den Schutz der Heimatlandschaft und eine umwelt- und menschenfreundliche Entwicklung und Gestaltung unseres Lebensraumes einsetzen und in Fällen negativer Veränderungen nicht schweigen.

Augenblicklich bemüht sich der Heimatverein Mühnesee um die Wiedereröffnung des Bismarckturms als Aussichtsturm (Sie lesen darüber an anderer Stelle!), um den Ausbau des Wander- und Radfahrnetzes vor allem auf der Haar und um geordnetere Verhältnisse rings um den See (z.B. Unterbindung des wilden Campingwesens an den Ufern, der Landschaftverschmutzung und der gefährlichen und ruhestörenden Motorrad-Rundraserei).

Aber nicht nur in diesen Fragen, sondern auch in allen anderen, die im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben des Heimatvereins liegen, legt der Vorstand Wert auf engen Kontakt zu den Mitgliedern. Er ist lebenswichtig für einen Verein wie dem unsrigen und zweifellos der entscheidende Hintergrund, dem wir die mannigfaltigen Erfolge unseres Wirkens verdanken.

Mit diesen Wünschen und mit der Hoffnung, wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft möglichst vielen unserer über 700 Mitglieder ab und an zu begegnen, verbleibe ich als

Ihr



## Der Heimatverein im Sommer 1980

### April

Donnerstag, Besuch im Atelier Becker in Ense - Waltringen  
24. 4. 1980 Das Künstlerehepaar Prof. Harald und Ingrid Becker empfängt die an Malerei und Graphik interessierten Mitglieder des Heimatvereines in der zum Atelier umgestalteten ehemaligen Waltringer Schule. Harald und Ingrid Becker werden nicht nur ihre Arbeiten vorstellen, sondern auch verschiedene Techniken erläutern.

19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
19.30 Uhr an der ehemaligen Schule Waltringen

Samstag, Jugendveranstaltung: Frühjahrs - Tümpeltour  
26. 4. 1980 An der Natur interessierte Jungen und Mädchen untersuchen die Lebensgemeinschaft unserer Waldweiher und Teiche. Frösche, Kröten und Molche werden bestimmt und ausgestellt.

Leitung: Realschullehrer Christoph Gebauer  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
(wahlweise mit Fahrrädern oder mit PKW)

Sonntag, Frühlingsfahrt zum Oberhagen bei Warstein  
27. 4. 1980 Die Blütenpracht des neuen Frühlings zeigt sich nirgendwo üppiger als in den Laubmischwäldern auf Böden aus Kalkgestein. Deshalb ist auch in diesem Jahr wieder ein Kalkgebiet - der Massenkalk bei Warstein - Ziel der naturkundlichen Frühlingsfahrt.

Führung: Prof. Dr. Stichmann  
14.00 Uhr mit dem Omnibus (Unkostenbeitrag 5,- DM, Kinder die Hälfte) ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## Mai

Donnerstag, Maigang mit Vogel - Frühkonzert

1. 5.1980 Die bereits traditionelle Maiwanderung für Frühaufsteher führt in diesem Jahr durch Feldfluren und Wälder auf der Haar und endet mit einem Umtrunk auf dem Hofe Barnhausen in Berlingsen.  
Die Treffpunkte der drei Gruppen, die das Ziel in einer Sternwanderung ansteuern, sind:  
a) Parkplatz vor der Post in Körbecke  
b) Parkplatz an der Gaststätte "Zum Biber" in Stockum  
c) Dorfmitte in Lendringsen (für Teilnehmer aus Soest)

Beginn: 4.30 Uhr Rückkehr: 9.00 Uhr  
Führung: J. Balkenhol, Ch. Gebauer, W. Stichmann

Donnerstag, Gartengespräch über Pflanzenzucht

8. 5.1980 Die Reihe der Plauderstunden im Garten und über den Garten wird mit Anregungen zur eigenen Pflanzenzucht fortgesetzt. Zugleich werden allerlei Frühblüher vorgestellt.

Leitung: Ursula Stichmann-Marny  
19.00 Uhr im Garten Körbecke, Engernweg 2

Samstag, Geranienmarkt in Körbecke

17.5.1980 gemeinsam veranstaltet mit dem Verkehrsverein Möhnesee: Eine günstige Gelegenheit zur Ausschmückung von Haus und Garten!

Ab 9.00 Uhr auf dem Platz in der Ortsmitte in Körbecke

Samstag/  
Sonntag Heimatkundliche Fahrt in das Eggegebirge

17./18.5.1980 Vom Stützpunkt Hardehausen aus, wo u.a. Fragen um die Zukunft des ländlichen Raumes erörtert werden sollen, geht es zu historisch und kunstgeschichtlich bedeutsamen Plätzen des Paderborner und Warburger Landes.

Anmeldung bis zum 10.5.1980 im Geschäft Böhmer (Kör-

becke, Kirchplatz) unbedingt erforderlich!

Führung: Karl Bohlemann

14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Pfingst-  
sonntag,

25. 5.1980

Abendmusik in der Drüggelter Kapelle

In der Kapelle, die den Heimat- und Kunstfreunden weit- hin im Lande bekannt ist, sollen künftig regelmäßig abendliche Kammermusik - Veranstaltungen stattfinden. Das Programm dieses ersten derartigen Abend sieht Instrumentalmusik aus Barock und Klassik vor.

Ausführende: Ursula Dörr (Flöte/Klavier), Christoph Gebauer (Gitarre), Hans Langesbach (Klavier), Werner Mack (Querflöte) und Axel Nitschke (Violine/Klarinette)  
Beginn: 20.00 Uhr

Samstag,

31. 5.1980

Jahrestagung des Westfälischen Heimatbundes in Freuden-  
berg

Um 8.00 Uhr fährt ein Omnibus ab Soest. Die Teilnahme ist kostenlos.

Voranmeldung im Geschäft Böhmer (Körbecke, Kirch-  
platz) bis spätestens 20.5.1980

## Juni

### Donnerstag, Besichtigung des Bismarckturmes

5. 6.1980 Im Zuge der Bestrebungen, den Bismarckturm, der Anfang Fronleichnam des Jahrhunderts als Aussichtsturm erbaut wurde, wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zuzuführen, wird den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, den Turm zu besteigen und Näheres über dessen Geschichte zu erfahren.

Führung: Dipl. Volkswirt W.Bracht und O.Mantel  
16.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke bzw.  
16.15 Uhr am Bismarckturm

### Samstag, Lebewesen des Waldbodens unter dem Mikroskop

14. 6.1980 Die Teilnehmer sollen mit dem Mikroskop in die faszinierende Fülle der Kleinlebewesen eindringen, die unserem Auge normalerweise verborgen sind, im Haushalt der natürlichen Lebensgemeinschaften aber eine wichtige Rolle spielen. Gleichzeitig sollen sie die Technik der Mikroskopie kennenlernen und praktisch einüben (z.B. Beschaffung von mikroskopischem Material, Lebendbeobachtung, Fixieren, Färben, Präparieren, Schneiden, Zeichnen, Fotografieren).

Leitung: Christoph Gebauer  
15.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

### Dienstag, Volkstanz zum Zuschauen und Mitmachen

17. 6.1980 Dem Volkstanz, der offenbar allenthalb neue Freunde gewinnt, ist dieser Nachmittag gewidmet. Die Mitwirkenden sind die Volkstanzgruppe Hattrop und der Instrumentalkreis der Volkshochschule Mönesees sowie möglichst viele weitere Tänzer, jung und alt.

Leitung: Ursula Dörr  
17.00 Uhr im Haus des Gastes in Körbecke

### Samstag, Lebewesen des Seewassers unter dem Mikroskop

21. 6.1980 Der zweite Mikroskopiernachmittag gilt vor allem dem Plankton des Mönesees. Zu allen Veranstaltungen dieser Reihe sind übrigens Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen herzlich eingeladen, vor allem Kinder mit ihren Eltern. Im vorigen Jahr erwies sich bereits das Mikroskopieren als ideal für die Teamarbeit ganzer Familien.

Leitung: Christoph Gebauer  
15.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

### Sonntag, Auf wenig bekannten Pfaden durch den Wald

22. 6.1980 Eine Waldwanderung, bei der es nicht nur zu besonders reizvollen Flecken geht, sondern bei der es auch vielerlei Interessantes über Wald und Jagd zu erfahren gibt.

Führung: Joseph Balkenhol  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

### Samstag, Abendspaziergang über die Haar

28. 6.1980 An warmen Sommerabenden gehört ein Gang durch die reifenden Kornfelder zu den schönsten Erlebnissen im Wechsel der Jahreszeiten. Zum Abschluß wird ein Lagerfeuer angezündet, an dem sicherlich wieder viele altbekannte Volkslieder erklingen werden.

Führung: Adolf Böhmer  
20.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
Rückkehr - bei gutem Wetter - gegen Mitternacht

## Juli

Sonntag, Neue Naturschutzgebiete im Heve- und Schmalenautal  
6. 7.1980 Bei einem naturkundlichen Nachmittagsspaziergang werden die Pflanzen- und die Tierwelt am Unterlauf von Heve und Schmalenau erläutert und die Bachmäander mit ihren Straußfarn-Beständen vorgestellt, die der vorrangige Grund für die Ausweisung der neuen Naturschutzgebiete sind.

Führung: Prof.Dr. Stichmann  
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
14.15 Uhr ab Torhaus

Samstag, Radwanderung über die Haarhöhe  
12. 7.1980 Wenn man die Höhe des Haarstranges erst einmal mit dem Fahrrad "erklimmen" hat, bietet sich mannigfache Gelegenheit heit, ohne allzu starke Steigungen das Land ringsum mit herrlichen Ausblicken in die Westfälische Bucht und die sauerländische Bergwelt zu erkunden. Zugleich wird man bei dieser Radwanderung zweifellos noch etliche neue Strecken und Ziele kennenlernen.

Führung: Adolf Böhmer  
17.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Donnerstag, Gartengespräch über den Schnittblumen- und Nutzgarten  
17. 7.1980 Ob ein Nutzgarten heute überhaupt noch zeitgemäß ist, ob er unbedingt scharf vom Ziergarten getrennt sein muß und wie man ihn - falls man sich für ihn entscheidet - gestalten kann, werden die Fragen sein, die dieses Mal im Mittelpunkt des Gartengesprächs stehen.

Leitung: Ursula Stichmann-Marny  
19.00 Uhr im Garten Körbecke, Engernweg 2

Sonntag, Besuche in der Nachbarschaft : Bremen  
20. 7.1980 Bei dem Spaziergang durch den Zentralort der Nachbargemeinde Ense wird vor allem auch die Bremer Pfarrkirche besucht. Pfarrer Scholle wird durch das Gotteshaus führen und von wichtigen Begebenheiten aus seiner Geschichte erzählen. Anschließend wird der Farb-Tonfilm von Otto Lemke über die Bremer Kirche gezeigt.

Leitung: Helmut Winkin  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
15.30 Uhr an der Pfarrkirche in Bremen

Sonntag, Die wilden Gärten des Louis Le Roy  
27. 7.1980 Heerenveen , Leeuwarden und Groningen im holländischen Westfriesland sind die Ziele dieser Exkursion, die eigens für Garten- und Naturfreunde durchgeführt wird. Natürlich werden auch die schönsten Punkte in diesen drei malerischen Städten besucht; im Mittelpunkt dieses ganztägigen Programms aber stehen drei nicht alltägliche Gärten.

Führung: Dipl.Ing. Werner Leifert  
7.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke  
(Anmeldung bis zum 20.7.1980 im Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke)

Mittwoch, Waldnachmittag für die Jugend  
30. 7.1980 Die Jugendlichen sollen beim gemeinsamen Wandern im Wald und beim spielerischen Erforschen seiner Pflanzen- und Tierwelt einen erlebnis- und informationsreichen Nachmittag verbringen, der mit einer frohen Runde am Lagerfeuer endet.

Führung: Christoph Gebauer und Joseph Balkenhol  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

## August

Sonntag,  
3. 8.1980 Familien-Nachmittag am Heinrich-Lübke-Haus  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind zu Spiel und Spaß an diesem Nachmittag gleichermaßen eingeladen. Bei schönem Wetter steht die Wiese hinter dem Haus mit Blick auf den See zur Verfügung. Zum Abschluß des Spiel-nachmittages kann auch das Hallenbad benutzt werden.  
Treffpunkt: 14.45 Uhr Parkplatz vor der Post in Körbecke/15.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

Sonntag,  
10. 8.1980 Rundwanderung zum Thema "Wald und Wild"  
Ob und - wenn ja - wie sich die Belange der Forstwirtschaft und der Jagd in Einklang bringen lassen, wird bei diesem waldkundlichen Rundgang erläutert. Ziel der Bemühungen ist es, einen gesunden und intakten Wald mit einem artenreichen Wildbestand zu erhalten.  
Führung: Oberförster Wieschmann  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Sonntag,  
17. 8.1980 Vierhändige Orgelmusik an der Körbecker Barock-Orgel  
Ein Musikgenuß besonderer Art erwartet die Freunde der Orgelmusik und speziell der Barock-Orgel in der St. Pankratius-Kirche: 6 Werke für Orgel zu vier Händen. Es handelt sich um Kompositionen von Gustav Merkel, Franz Lachner, Franz Schubert, Thomas Tomkins, Johann Christian Bach und Adolf Friedrich Hesse.  
Ausführende: Ursula Dörr und Hubert Hoffmann  
17.00 Uhr in der St. Pankratius-Kirche in Körbecke

Sonntag,  
24. 8.1980 Wald- und Feldquiz im Naturpark Arnsberger Wald  
Erstmalig um Aufgaben über Pflanzen- und Tierwelt sowie Nutzung von Acker- und Grünland bereichert, findet die traditionelle Waldquiz-Veranstaltung in diesem Jahr auf der Nordseite des Sees statt. Ausgangs- und Endpunkt der Quizstrecke ist von 10.00 - 17.00 Uhr der Parkplatz an der Drüggelter Kapelle.

## September

Samstag,  
6. 9.1980 Heimatgebietstag in Fröndenberg  
Zu dieser Veranstaltung des Westfälischen Heimatbundes fährt kostenlos ein Sonderomnibus. Voranmeldung ist erforderlich! Bitte Zeitungsnotiz beachten!

Sonntag,  
7. 9.1980 Wanderung zum Fürstenberg  
Der Vorsitzende des Heimatvereines Bremen wird uns die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des Fürstenbergs zeigen: die germanische Ringburg, die leider im Verfall begriffene Fürstenbergkapelle und die schönsten Ausblicke auf das Ruhrtal.

Führung: Karl Pantel  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

Sonntag,  
14. 9.1980 Abendmusik in der Drüggelter Kapelle  
Im Mittelpunkt dieser zweiten musikalischen Veranstaltung in der Drüggelter Kapelle wird die Gitarre stehen, deren Rolle in der Hausmusik weitaus vielseitiger ist, als man gemeinhin erwarten möchte.

Leitung: Ursula Dörr und Christoph Gebauer  
Beginn: 20.00 Uhr

Samstag,  
20. 9.1980 Moose und Farne unter dem Mikroskop  
Der dritte und zugleich letzte Mikroskopiernachmittag dieses Sommers gilt zwei oft vernachlässigten Pflanzengruppen, den Moosen und Farnen, deren Blättchen, Sporen und Sporangien unter Mikroskop und Lupe jedoch von überraschender Vielgestaltigkeit sind.

Leitung: Christoph Gebauer  
15.00 Uhr im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

Sonntag, Besuche in den Ortsteilen: Bücke und Wippringsen  
28. 9. 1984 Diese heimatkundliche Wanderung führt durch die beiden  
Haardörfer Bücke und Wippringsen und will durch das  
Gespräch mit älteren Einwohnern die Dorfgeschichte  
beider Dörfer neu vergegenwärtigen.

Leitung: Oberstudienrat Franz Kuschel  
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

#### Gemälde und Aquarelle von Hermann Prübmann

(Ehrenmitglied des Heimatvereins Mühnesee) zeigt eine  
Ausstellung, die noch bis zum 11. Mai im Morgner - Haus  
in Soest zu sehen sein wird. Die Ausstellung ist werk-  
tags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00  
Uhr und sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.  
Die Werke des Malers und Graphikers Hermann Prübmann,  
der seit vielen Jahren mit seiner Gattin in Wamel lebt  
und der Landschaft des Mühnetals etliche seiner Arbei-  
ten gewidmet hat, haben gerade in den letzten Jahren  
in weiten Teilen der Bevölkerung und in sachverständi-  
gen Kreisen erneut große Beachtung gefunden.

Besonders hingewiesen sei auf die 1979 in der West-  
fälischen Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn in Soest  
erschienen vorzügliche Biographie "Der Maler Hermann  
Prübmann". Der Autor dieses 1. Bandes der Reihe "Künst-  
ler in Soest" ist Paul Pieper. "Der Mensch braucht nicht  
den Umweg über den Mond, um die Schönheit unserer Er-  
de zu erkennen", heißt das Motto, das Hermann Prüb-  
mann dem Buch voranstellte, und die zahlreichen Wer-  
ke - in diesem Bande technisch ausgezeichnet reprodu-  
ziert - belegen diese Feststellung.



#### Palmstöcke auf althergebrachte Art

bastelten am Donnerstag vor Palmsonntag an die hundert Kinder und  
Erwachsene im Pfarrzentrum in Körbecke und in der Grundschule in  
Günne. In den letzten Jahren drohte der alte Brauch immer mehr in  
Vergessenheit zu geraten. Einfache Weidenkätzchen- oder Buchsbaum-  
sträuße traten als letzter spärlicher Ersatz an die Stelle der früher  
stattlichen und in bestimmter Manier gebundenen Palmstöcke. In-  
zwischen aber gibt es sie wieder - die alten traditionellen Palm-  
stöcke. Der Heimatverein lud außerhalb seines Programms zu einer  
Wanderung ein, bei der die Weidenzweige geschnitten wurden. Und  
nachmittags ging es unter Anleitung von Anton Alteköster in Körbecke  
und von Ursula Dörr in Günne an das Palmstock-Binden. Vor allem die  
Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und bestimmten dann  
auch am Palmsonntag das Bild der Kirche mit ihren kleinen Kunstwer-  
ken. Vor allem viele ältere Mitbürger gaben ihrer Freude über das  
Wiederaufleben eines alten Brauches Ausdruck.

In einer Zeit, in der nur noch wenige Bürger die Möglichkeit haben, die Zweige der geweihten Palmstöcke zum "Pälmen" der Felder zu verwenden, braucht der Palmstock dennoch nicht unbeachtet irgendwo in der Wohnung stehen. Man sollte ihn bei einem Oster- oder Frühlings-spaziergang mit hinausnehmen in Wald und Feld und an den schönsten Stellen an Wald - und Feldrändern einzelne Weidenruten - gut blei-stiftlang zurechtgeschnitten - in die Erde stecken. Vor allem Kin-der werden ihre Freude daran haben, wenn sie miterleben, wie sich die anfangs noch winterlich toten Zweige zu neuem Leben entfalten. Schon nach wenigen Jahren können kleine Weidenbüsche herangewachsen sein, die zur Belebung der Landschaft beizutragen und zugleich die Zweige für die Palmstöcke in den nächsten Jahren bereitzustellen vermögen.

## Bänke für die Drüggelter Kapelle

Die Drüggelter Kapelle hat in den letzten Jahren einen immer größer werdenden Besucherstrom zu verzeichnen. Das bewies schon die große Teilnehmerzahl bei den vom Heimatverein jährlich durchgeführten Führungen.

Auch in diesem Sommerhalbjahr ist die Drüggelter Kapelle wieder in das Programm einbezogen. So wird die Kapelle wegen ihrer ausgezeichneten Akustik Ort zweier Musikabende sein..

Was in der Vergangenheit allerdings nicht wenige Besucher störte, waren die Schützenhallen-Bänke, die das Raumbild beeinträchtigten. Verschiedene Ansätze nach besseren Lösungen blieben auf der Strecke. Eine Besprechung am 15.8.79 mit dem Landeskonservator und Vertretern der Kirchengemeinde und des Staatshochbauamtes ließ eine Lösung in greifbare Nähe rücken.

Am Dienstag, den 15.4.80 war es nun endlich soweit, daß Pastor Dicke von Körbecke vom Heimatverein Möhnesee 11 Bänke - von Norbert Ebel aus Berlingsen aus Eichenholz gefertigt - übernehmen konnte. Es war eine monatelange Feierabend-Arbeit des jungen Mannes.

Allein die Materialkosten sind nicht gering, aber der Heimatverein hofft auf freudige Spender. Einige haben sich schon gemeldet, und es ist ihnen in Aussicht gestellt worden, daß sie auf der Unterseite der Sitzfläche als Spender ausgewiesen werden.

(Überweisung erbeten mit dem entsprechenden Vermerk auf das Konto des Heimatvereins Möhnesee, Sparkasse Möhnesee, Konto 552844).

Beim Frühlingsspaziergang können sich Freunde der Drüggelter Kapelle davon überzeugen, wie gut sich diese neuen Bänke in das Raumbild einfügen.



## Rückblickend registriert

Mehr Bäume als in zwei Jahrzehnten zuvor sind in den beiden letzten Jahren an den Straßen und in den Weichbildern der Dörfer der Gemeinde Möhnesee gepflanzt worden. Diese Tatsache wird von Heimat- und Naturfreunden dankbar registriert. War jahrelang der Heimatverein nahezu der einzige Mahner und Akteur in Sachen Grün für die Dörfer, so hat inzwischen auch der Rat sich dieser wichtigen Aufgabe angenommen und gleich hunderte von Bäumen pflanzen lassen. Zwar sind hier und dort skeptische Stimmen zu hören hinsichtlich der Standorte mancher Baumreihen an den Straßen und hinsichtlich der Wahl der Baumarten, zu der der Heimatverein zweifellos einige andere Vorschläge gemacht hätte. Dennoch steht soviel fest: Der Rat der Gemeinde hat endlich den Wert von Bäumen in den Dörfern und an den Straßen erkannt, und das ist erfreulich!

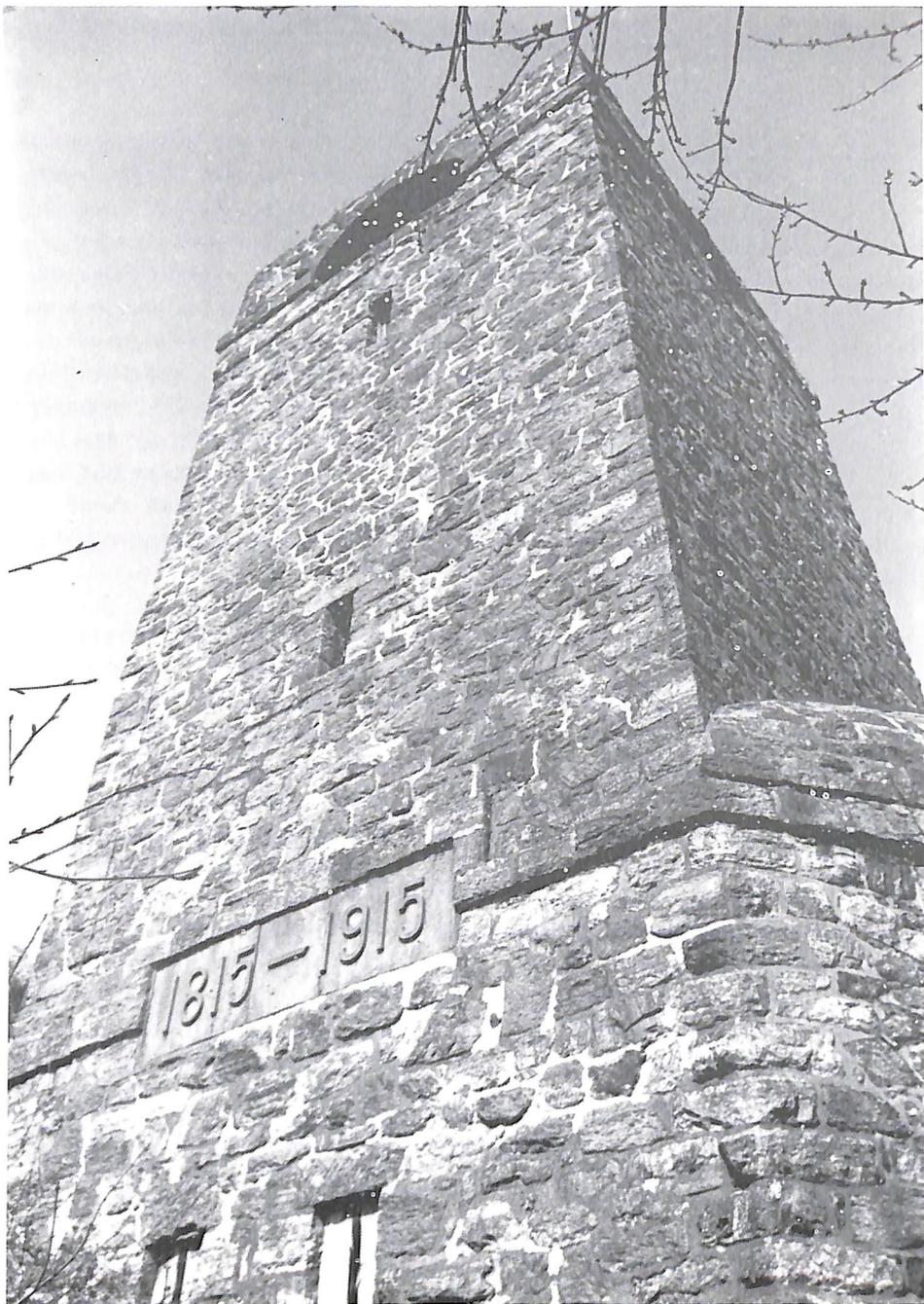
Staatlich anerkannter Erholungsort: Mit diesem Prädikat schmückt sich nunmehr der Ortsteil Körbecke der Gemeinde Möhnesee. Der Vorsitzende des Heimatvereins nahm an der Feierstunde am 5. März teil, in der Minister Farthmann die Urkunde überreichte, und etliche Mitglieder haben ihrer Freude über diese Auszeichnung und dem damit verbundenen Ansporn Ausdruck gegeben. Kritiker, die von einem "Trostpflästerchen" für den nicht erreichten Kurort-Status sprechen, haben wohl nur teilweise Recht. Mit der Anerkennung wurden auch einige Weichen gestellt, die in eine nach unserer Ansicht richtige Richtung weisen. Die mit der Anerkennung verbundenen Auflagen sprechen da bereits für sich ....

Gastgeber für Naturschützer, die aus allen Teilen Westfalens anreisten, war vom 25. bis 27. Januar der Heimatverein Möhnesee. Er übernahm für die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt, den mit über 300 000 Mitgliedern größten Dachverband für Natur- und Umweltschutz in unserem Lande ( dem u.a. auch der Westfälische Heimatbund angehört), die Organisation und teilweise auch die inhaltliche Gestaltung des ersten Fortbildungsseminars. Es fand im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude statt. 90 Teilnehmer diskutierten 2 1/2

Tage lang - zum Teil an praktischen Beispielen aus dem Möhneseegebiet - Probleme um Straßenbau, Naturschutzgebiete und Flurbereinigung.

Der Rad- und Wanderweg auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Echtrop und Belecke wird künftig um den Abschnitt Soest-Echtrop erweitert. Der Kreistag hat den Beschluß gefaßt, die Bahntrasse entsprechend auszubauen. Damit wird man demnächst unbehelligt vom Straßenverkehr auf einer landschaftlich reizvollen Strecke mühelos (ohne nennenswerte Steigungen ! ) von Soest ins Möhnetal und aus dem Möhnetal nach Soest radeln oder wandern können. Eine immer wieder vorgetragene Forderung des Heimatvereins Möhnesee wird somit erfüllt - und gleichzeitig vorbildlich für die Zukunft investiert. Angesichts der Energiekrise ist das Radwandern nämlich allenthalben wieder stark im Kommen. Schon heute erfreut sich die Wanderstrecke auf der Bahntrasse von Echtrop über Wamel nach Allagen und Belecke einer außerordentlichen Beliebtheit und trägt in gewisser Weise zur Entlastung der unmittelbaren Seeufer bei.

Eine Radwanderkarte für das gesamte Kreisgebiet hat das Planungsamt des Kreises Soest herausgegeben. In einem relativ weitmaschigen Netz sind für das Radwandern geeignete Wege und Straßen eingetragen und asphaltierte und nur leicht ausgebaute Strecken sowie Gefällestrecken kenntlich gemacht worden. Für weitere Touren durch das Kreisgebiet kann die Karte allen Freunden des Radwanderns empfohlen werden. Für den Bereich der Umgebung des Möhnesees hat der Heimatverein eine Karte in Arbeit, die das durch die Kreiskarte vorgegebene Radwegenetz noch durch etliche reizvolle Strecken ergänzt und darüber hinaus Streckenvorschläge und heimatkundliche Erklärungen enthält.



## Im Blickpunkt: Bismarckturm

Der Blick vom Bismarckturm gab in früheren Jahren vielen Besuchern einen vorzüglichen Ausblick auf die Hellwegebene, die Höhen des nördlichen Sauerlandes und auf das Möhnetal. Der Kreis Soest, Eigentümer des Turmes, hat vor Jahren der Polizei und den Rettungsdiensten gestattet, dort umfangreiche Antennen- und Schaltanlagen zu installieren. Im Zuge dieser Teilnutzung des Turmes ist dann der Zugang zum Turmplateau für Besucher wegen Verschmutzungen und Beschädigungen geschlossen worden.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Möhnesee am 25.11.79 machte der Vorstand deutlich, daß er sich mit Nachdruck dafür einsetzen wolle, den Turm seiner ursprünglichen Funktion wieder zuzuführen. Einige Initiativen zeigen, wie stark das Interesse für eine Wiedereröffnung ist. So haben sich mehrere Hochschullehrer für eine Wiedereröffnung des Turmes für Exkursionen ausgesprochen. Der Kreisheimatpfleger, StD Heinrich Hillebrand, hat den Kreis gebeten, den Bestrebungen des Heimatvereines Möhnesee entgegenzukommen und zu prüfen, ob die Realisierung dieses Vorhabens möglich ist. Prof. Dr. Herbert Kersberg stellt in einem Aufsatz in "Natur-u.Landschaftskunde in Westfalen", Nr. 3/79, Seite 70, fest:

"Eine baldige Rückführung des Bismarckturmes zu seiner ursprünglichen Funktion als Aussichtsturm läge im Interesse zahlreicher Schulklassen und Studentengruppen sowie vieler Heimat- und Naturfreunde, da der Turm einen geographisch u. heimatkundlich überaus interessanten und didaktisch nutzbaren Rundblick ermöglicht."

Der Kreis Soest hat mittlerweile mehrmals geantwortet. Am 8.8.79 wird dem Heimatverein mitgeteilt, daß eine Öffnung des Turmes zur Zeit nicht möglich ist ohne eine entsprechende Aufsicht. Am 5.11.79 heißt es, daß im Einzelfall ausnahmsweise geprüft werden soll, ob interessierten Gruppen nach vorheriger Anmeldung das Besteigen des Turmes eingeräumt werden kann. Und am 18.12.79 lautet es: "Das Hochbauamt ist gebeten worden, den baulichen Zustand des Turmes auf eine mögliche Verwirklichung auch Ihres Anliegens zu überprüfen".

Den Verantwortlichen sollte es nicht schwer fallen, eine einmal für einen genau umrissenen Zweck erstellte Anlage nach einem Zeitraum der Zweckentfremdung wieder der ursprünglichen Nutzung zuzuführen.

## Programm für Senioren

Veranstaltungen des Heimatvereins im Rahmen der Altenbetreuung  
in der Gemeinde Möhnese

### "Alte und neue Spiele" (Frau Mantel)

Mittwoch, 30.4.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 6.5.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

### "Vom Leben der Menschen in Uganda" (Frau Gräsel)

Mittwoch, 28.5.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 3.6.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

### "Lustiges Quiz für Blumenfreunde" (Prof.Dr. Stichmann)

Mittwoch, 25.6.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 1.7.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

### "Auf Safari in afrikanischer Wildnis" (Adolf Böhmer)

Mittwoch, 30.7.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 5.8.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

### "Kinder musizieren für Senioren" (Frau Dörr)

Mittwoch, 27.8.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 2.9.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

### "Geschichte und Aufgabe der Möhnetalsperre" (OStR Kuschel)

Mittwoch, 24.9.1980, 14.30 Uhr, Altenheim Körbecke  
Dienstag, 7.10.1980, 17.30 Uhr, Altenpension Günne (Müller)

## De beste Meddisuin

Wann is de schoinste Jaohrestuit imme Waolle? - Imme Froihjaohr? -  
Imme Suemer? - Imme Hiärwest? - Imme Winter? -

Luie - iek segge: luiter - imme Waolle ieset liuter schoin? Ies ugge  
dat wat Nigges? - Härrui dat nāo nit wußt? - Dann niähmet ugge maol  
en paar Stünnekes Tuit - üöwert Wiäkenenne, Saoterdag, Sunndag -  
stellt dai olle Flimmerkiste, dat "Fernsehen" af - got maol riut in  
uesese schoine Natiuer - dao kamme nāo viell wügger saihn ä imme  
"Fernsehen" - maket de HiUSDüör maol van biuten tau - niähmet de  
Blagen met un en Stawelstock, en Pülleken Limonade un en BÜetter-  
ken un en paar gekuockete Egger imme Rucksack - un maket ugge oppen  
Patt un got spazoirn.

Vui hät diän gräoten Waold, uesen "Naturpark" met diän viellen  
Wanderwiägen dao ächter me Water liggen - un dan kövve gar nit dank-  
bar genauch füör suin.

Un dao is niu dai "Heimatverein Möhnese" met suinen Experten-dao  
sind Fürsterkes un Biologen, Waoldloiper un Druiloiper (Käls met de  
Stawelstock) - dai wietet, bao imme Waolle de Boime stott - dai  
schlüört di daohenne, bao sick de Hiärteböcke hüösel - dai wuisset  
di, bao de Willen Bärs imme Buske schnuorket - un laotet die beli-  
äwen, biu saite de Vüegelkes singet un biu schoine de Blaumen blögget-  
dao höfste bläoß mettemaken - dat is ne wunderbare Welt!

Dai ollen Luie froiher, dai harren nāo en gaß anner "Verhältnis"  
tau me Waolle: Dao wövvē maol diän ollen Kumpernaß Jürn niähmen -  
dat was en Taobast, imme Liäwen nit klein te kruigen - met säo me  
langen räoen Baort ä "Rübezahl" - biuviell Jaohre ies dai Holthögger  
wiäst dao ächen imme Waolle? -

Un äre all op de Niegenzig taugäng, dao moche doch nāo joiden Dag  
un alle Dage wenigstens oinmaol imme Waolle wiäst suin. Dao ies  
Hennerich oinen Sunndag op dr Maihnebrügge, un dai olle Jürn küemet  
van ächen.

Un dao siette: "Junge, weste äok inte Waolle?"

"Jao, iek well dao maol en biettken spazoirn gaohn."

Dao siet dai olle Jürn: "Junge, un dat weck di seggen, dat ies et  
Geschoiteste, watte maken kast, - Et giet nix Schoineres ä uesen

Waold. Iek mot dao oinmaol amme Dage wiäst suin - süs kann iek nit liäwen!"

Niu got dai beiden diän Häogen Stäot ropper, un Hennerich (dat was näo ne jungen Käl) dai fänget an te mächten un küemet nit mähr met, säon Schriett har dai Olle drop.

Dao blitt Hennerich staohn un siet: "Kumpernaß - ui könnt aower näo läopen ä säon jungen Dachs up springet nao me Rennewiäge ropper ä säon Roihbock - nai - un iek gloiwe, ui sind näo liuter säo gesund ä ne dütske Oike!"

"Junge, dao hiäste recht - iek sin siliäwen nao nit krank wiäsen. Oinmaol waset mi en wennig gastrig imme Balge - iek har mi dat Wiärks hui verkastegailt - dao hät se mui nao me Doktor schicket - un dao bin ick ock henne gaohn. - Un wat meiste, dai Dokter woll mi wuismaken, iek wäär nit gesund! - Dat hewwick me aower nit glofft. - Un dat Pülleken, watte mi gaffte, hewwick düört Fiester guotten.- Un iek segge die, de beste Meddisuin is huier de friske Luft imme Waolle!"

(J. Balkenhol)

Rund 400 000 Mitglieder gehören den 16 Verbänden an, die sich in der "Landesgemeinschaft für Naturschutz und Umwelt NRW" zusammengeschlossen haben. Neben dem Westfälischen Heimatbund, der ebenso wie ca. 400 andere in der Heimatpflege und Landeskunde tätige Vereine auch den Heimatverein Möhnesee vertritt, arbeiten auch der SGV, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz, pro grün, der Naturhistorische Verein und der Westfälische Naturwissenschaftliche Verein sowie etliche weitere Verbände in diesem größten Naturschutz-Dachverband mit. Die Geschäftsstelle der Landesgemeinschaft für Naturschutz und Umwelt befindet sich im "Haus des Waldes" im Grugapark in Essen. An der Spitze dieses bei Behörden und Ministerien allgemein anerkannten Naturschutz-Dachverbandes steht derzeit der Vorsitzende des Heimatvereins Möhnesee Prof. Dr. Stichmann.

Der Landwirtschaftsminister des Landes NRW hat der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt die Anerkennung nach dem Bundesnaturschutzgesetz ausgesprochen. Sie erhält damit Gelegenheit, sich zu äußern sowie einschlägige Sachverständigengutachten einzusehen u.a.

- bei der Vorbereitung von Verordnungen und Rechtsvorschriften der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden,
- vor Befreiung von Verboten und Geboten, die zum Schutz von Naturschutzgebieten erlassen sind und
- in Planfeststellungsverfahren über Vorhaben, die mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden sind.

Herbizide dürfen künftig auch an Land- und Bundesfernstraßen nicht mehr verwendet werden. Eine entsprechende von Prof. Dr. Stichmann bei einem Hearing im Düsseldorfer Landtag erhobene Forderung fand bei den Parlamentariern Gehör. In der am 16.4.1980 mit den Stimmen aller Fraktionen verabschiedeten Novelle zum NRW-Landschaftsgesetz wird das für Kreis- und Gemeindestraßen bereits bestehende Herbizid-Verbot auf alle Straßen ausgedehnt.

## Die Schriftenreihe wächst

Mitglieder werden gebeten, sich für den Verkauf und die Verbreitung der Schriften des Heimatvereins einzusetzen

Vier Hefte umfaßt zur Zeit die Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee.

- Nr. 1 :Begleiter durch die Körbecker Pfarrkirche und die Drüggelter Kapelle (2,-- DM)
- Nr. 2 :Der Möhnesee - Vogelparadies im Naturpark Arnsberger Wald (3,-- DM)
- Nr. 3 :Heilighäuschen und Wegkreuze in der Gemeinde Möhnesee (2,-- DM)
- Nr. 4 :Die Möhnetalsperre - Ihre Geschichte und ihre Bedeutung (3,-- DM)

Weitere Hefte sind bereits geplant. Sie werden sich mit der Geschichte der Waldungen südlich des Sees, vor allem mit dem ehemals Donner'schen bzw. Opel'schen Waldgut, mit der Entwicklung der einzelnen Dörfer und mit den denkmalwürdigen Bäumen und Baumgruppen beschäftigen.

Um alle diese Pläne realisieren zu können, braucht der Heimatverein die Einnahmen aus dem Verkauf der vorliegenden Schriften. Deshalb wird an alle Mitglieder appelliert, sich für den Verkauf und die Verbreitung der vorliegenden Schriften einzusetzen.

Auf Bestellung werden die Schriften portofrei zu den aufgeführten Preisen versandt. Mitglieder erhalten alle vier vorliegenden Hefte zum Sonderpreis von 8,-- DM.

Der Heimatverein Möhnesee e.V., Postfach 28, 4773 Möhnesee - Körbecke ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e.V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen) ;
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Brückenstr. 2

Auskünfte und Informationsmaterial erteilen die Vorstandsmitglieder:

- W. Stichmann, Körbecke, Engernweg 2 (Tel. 02924/7660)
- A. Böhmer, Körbecke, Am Linnenbrai 3 (Tel. 02924/ 284)
- H. Wieschmann, Arnsberg-Niedereimer (Tel. 02931/6335)
- O. Mantel, Brüningsen, Zur Hude 9 (Tel. 02924/7380 o. 5508)
- F. Schwarzkopp, Körbecke, Seeblick 12 (Tel. 02924/ 422)
- G. Winkin, Körbecke, Gotenweg 6 (Tel. 02924/7513)

Geschäftsstelle des Heimatvereines ist das Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz).

Hier erhalten Sie Programme und Beitrittserklärungen; außerdem liegen hier die Anmeldungslisten für jene Veranstaltungen aus, für die Voranmeldung gefordert wird.

Bitte beachten Sie die folgenden drei Hinweise:

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Abänderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer der einzelnen Exkursionen bzw. der Leiter der einzelnen Veranstaltungen .
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.

